

FoodHealth: Basel-Stadt und Aargau lancieren gemeinsames Innovationsprogramm für Agri- und Foodtech

12.02.2026 - 09:30

Medienmitteilung

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

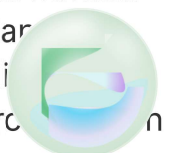
Gemeinsame Medienmitteilung mit dem Departement für Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau

Die Kantone Basel-Stadt und Aargau lancieren heute gemeinsam das Innovationsförderprogramm FoodHealth. Das bikantonale Programm stärkt Innovationen im Bereich Agri- und Foodtech und trägt zur Weiterentwicklung des Innovationsökosystems in der Nordwestschweiz bei.

FoodHealth unterstützt konkrete Innovationsprojekte im Bereich Agri- und Foodtech. Unter dem Leitsatz «From Soil to Gut» fördert FoodHealth technologische Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen Lösungen, die zur Resilienz von Agrar- und Ernährungssystemen beitragen, Ressourcen effizienter nutzen und positive Effekte für Umwelt, Klima und Gesundheit entfalten. Damit verbindet FoodHealth wirtschaftliche Standortentwicklung mit gesellschaftlicher Verantwortung und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Region im internationalen Innovationsumfeld.

Die Innovationsförderung von FoodHealth fokussiert auf drei zentrale Handlungsfelder. Erstens wird das **Innovationsökosystem gestärkt**, indem FoodHealth eine Plattform aufbaut, die Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Unternehmen und Start-ups systematisch vernetzt. Durch Netzwerkformate, thematische Events und industriegetriebene Initiativen bringt FoodHealth das Ökosystem zusammen, fördert die Entwicklung neuer innovativer Lösungen und schafft Sichtbarkeit für bestehende exzellente Forschungsprojekte und Unternehmen im FoodHealth-Bereich. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse und technologische Innovationen wirksam in die Praxis zu überführen und ihre Wirkung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vergrössern.

Zweitens liegt ein Schwerpunkt auf der **Förderung von Innovationen in Unternehmen**. Das Programm unterstützt etablierte Unternehmen dabei, neue Technologien und Geschäftsmodelle im Agri- und Foodtech-Bereich zu entwickeln und umzusetzen. Begleitet werden Innovationsprojekte mit Wirkung auf planetare und menschliche Gesundheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, etwa durch Machbarkeitsstudien, Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit lokalen Hochschulen oder industriegetriebene Hackathons. Dadurch



Innovationsrisiken reduziert und die Umsetzung neuer Lösungen im Unternehmenskontext erleichtert.

Drittens werden **Start-ups gezielt unterstützt**. FoodHealth fördert junge Unternehmen, frühphasige Start-ups sowie Projekte mit hohem Innovationspotenzial. Über das Venture-Connect-Programm erhalten sie Zugang zu Fachwissen, Coaching und zur Vernetzung mit Investorinnen und Investoren. Ergänzend unterstützt der FoodHealth Accelerator die Finanzierung ausgewählter Start-ups, um deren Technologien weiterzuentwickeln, zu skalieren und erfolgreich im Markt zu positionieren.

FoodHealth wird von den Kantonen Basel-Stadt und Aargau getragen. Die operative Umsetzung erfolgt durch das Innovation Office der Universität Basel, BaselArea Business & Innovation sowie das Hightech Zentrum Aargau. Die Koordination zwischen den Trägerkantonen und den Umsetzungspartnern übernimmt der Verein Regio Basiliensis. Externe Fachpersonen unterstützen die strategische Steuerung.

In Basel-Stadt erfolgt die Finanzierung in Höhe von 1.7 Mio. Franken zulasten des Standortförderungs fonds. Der Kanton Aargau trägt 0.42 Mio. Franken bei. Während der Pilotphase für die Jahre 2026 bis 2028 beträgt das FoodHealth-Budget insgesamt 2.12 Mio. Franken.

➤ Detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmteilen sowie zu den Förderinstrumenten

Weitere Auskünfte

Sonja Körkel

Kommunikationsbeauftragte

+41 61 267 40 70

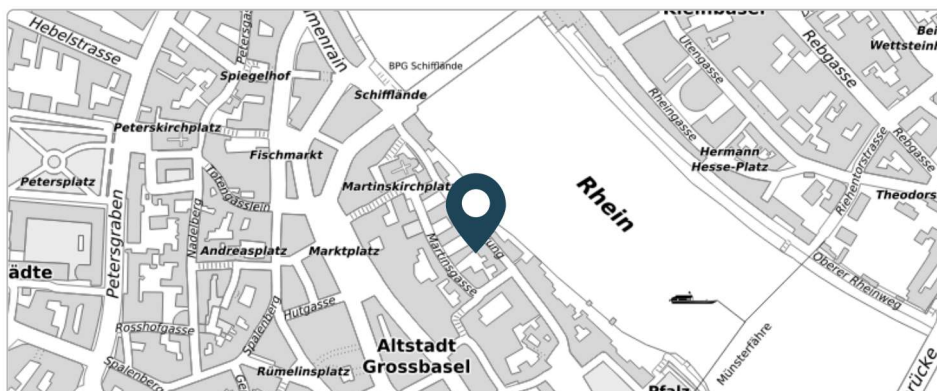
sonja.koerkel@bs.ch

Kommunikationsdienst Kanton Aargau: Lukas Axiopoulos

Fachspezialist Kommunikation

+41 62 835 23 34

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt





Rheinsprung 18
4001 Basel

+41 61 267 81 81

wsu@bs.ch